

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 12
Freitag
31. März 2000

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Fährnisse

(gvd) Die Politik hat manchmal auch heitere und somit erheiternde Züge, dies wenigstens für die Passivpolitiker, die das Geschehen einfach verfolgen. Als Fans der einen oder andern Seite, wobei die Fronten bei parteipolitisch Unbelasteten wechseln können.

Im Urteil solcher schwingt nicht nur Ernst mit, sondern oft auch schmunzelnde Bewertung. Solche schreiben etwa Bundesrat Ogi durchaus Unterhaltungswert zu – wegen seiner nicht ganz pathosfreien Auftritte, bei denen er seinen Standpunkt mit Feuereifer zu vertreten weiss. Und wenn dann Parteikollege Blocher mitteilend sich mokiert, finden sie das auch lustig, auch wenn des Letzteren Bekundungen im allgemeinen tiefer vorgetragen werden und auch nicht frei von Gefühlsregungen sind, etwa dann, wenn er dem Gesamtbundesrat, inklusive Partei«freund» Ogi, ganz vernichtende Noten erteilt. Wie anlässlich einer neulichen Arena im Fernsehen, wo Tätschmeister Leutenegger himself wieder auftrat und dem Herrn Bundesrat Ogi das letzte Wort erteilte. Und als dieser das letzte Wort hatte, lautete es, geziert mit mitteilendem Unterton: Christoph.

Und dieser ist noch lange nicht fertig mit seinem beinahe philosophischen Diskurs über Nationalsozialismus und dessen Zusammenhang mit dem Sozialismus ohne «national». Dazu wird er eine Streubroschüre herausgeben, auf die viele gar nicht mehr gespannt sind, weil sie das Thema nachgerade anodet.

Dasselbe gilt für die Ausländerfrage, die im Zusammenhang mit «Emmen» wieder hochgekommen ist. Über den Ausgang der Abstimmung war sogar der Bundesrat, allen voran Frau Metzler, enttäuscht und besorgt. Dem Verdikt Zustimmung abgewonnen habe man indessen bei vielen jungen Leuten, die einschlägige schlechte Erfahrungen mit Menschen, zum Teil Gleichaltrigen, gemacht haben wollen und nun dem Drang nach ungerechtfertigter Verallgemeinerung erliegen. Dann sind neben den über das Resultat Enttäuschten bis Beschämten jene, die

nicht verstehen, weshalb man einer Gemeindeversammlung das ihr zustehende Recht der Stellungnahme vermissen sollte. Dass, um weitere solche emotional bedingten Verdikte zu vermeiden, auch juristische Einwände zu berücksichtigen wären, ist auch Ruth Metzler klar. Der Weg müsste über gesetzliche Korrekturen gehen.

Mit dem «Fehlurteil» tabula rasa zu machen, ist als erste die Stadt Genf angetreten, die kurzen Prozess und die Abgewiesenen zu Genfern und damit Schweizern machen will – eine zum mindesten skurrile Lösung. Dass das Thema Einbürgerungen (nachgerade) nicht zum Lachen ist, darüber ist man sich hüben und drüben einig.

Einigkeit herrscht beim legendären Kleinen Mann und der entsprechenden Frau (und die machen die Mehrheit des Volkes aus) darüber, dass die Liberalisierung des Strommarktes, so wie vorgesehen, ein Witz sei. Warum? Als Urheber wird der Nationalrat genannt. Es geht um die Verquickung der Inkraftsetzung des Elektrizitätsmarktgesetzes und der Annahme der Energiesteuervorlagen (das Eine nicht ohne das Andere) und damit auch um «unsinnige Subventionswirtschaft», eine «Art Erpressung», wie das die AZ zitiert und Rot-Grün-CVP abkanzelt, welche die Energiesubventionssteuer «schlicht erpressen» wollen, «zu tiefst undemokratisch», wie sich der Aargauer Nationalrat Speck, der sich in der Energiepolitik wie kaum jemand auskennt, äusserte. Es steht eine Volksabstimmung ins Haus, bei der die berühmte und so oft bemühte Einheit der Materie durch Abwesenheit glänzt.

Abgesehen davon, um auf den genannten Unwillen zurückzukommen: Dass in den Genuss des freien Strommarktes die Klein-, d.h. Privatkonsumenten frühestens in sieben Jahren kommen sollten, während die Grosskundschaft schon mehr oder weniger sofort – nicht unmotiviert zwar – profitieren dürfte, das findet man nicht «schön»; auch undemokratisch eben.

Das Salzkorn der Woche

In der Hamburger «Zeit» sucht eine Dame einen «netten, höflichen, einfühlsamen Mann/Herrn (bis 50, ab 1,85), gutaussehend» kennen zu lernen. Sie stellt sich vor als «attr. Sie aus der Modebranche, anf. 40/1,70/53, mal ernst, mal lustig». Was den Ausschlag geben dürfte: Die Inserentin empfiehlt sich als «partnererfahren».

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

«Museums-Linie» wieder unterwegs



Mit Ende der kalten Jahreszeit werden auch beim einzigen Tram-Museum der Schweiz die blau/weißen Tramwagen wieder aus der Remise geholt.

Von Anfang April bis Ende Oktober verkehrt die «Museums-Linie» am ersten Samstagnachmittag jedes Monats, erstmals am 1. April, alle 30 Minuten zwischen Pestalozzi-Anlage / Bahnhofstrasse und dem Tram-Museum in Zürich-Höngg. Originalgetreu restaurierte Zürcher Tramwagen mit Baujahren zwischen 1897 und 1951, von stehkrankenbewehrten Kondukteuren bedient, lassen Jung und Alt das Fahrgefühl unserer Grosseltern erleben. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins Tram-Museum Zürich freuen sich auf zahlreiche Fahrgäste. Sämtliche Billette sind gültig, es wird kein Zuschlag erhoben. Für Billettsammler ist eine spezielle «Gönner-Tageskarte» erhältlich.

Das Museum ist an Betriebssamstagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet, das ganze Jahr zusätzlich jeden Mittwoch von 19 bis 21.30 Uhr. Individuelle Gruppenbesuche ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung mit Tel. 341 50 58.

Tram-Museum Zürich, Limmattalstrasse 260, Postfach 6214, 8023 Zürich, Telefon 341 50 58, Fax 342 07 62, Internet: www.tram-museum.ch, «Museums-Linie», Tram 13 oder Bus 80 bis Wartau.

Nächster Fahrtag: Samstag, 1. April

Interessierte können sich unter der Gratis-Telefonnummer 0800 801 041, dem Gratis-Telefax 0800 850 855, per e-mail (eigenheimprofi@zkb.ch) oder über die Internetseite www.zkb.ch anmelden – und natürlich über die Filialen Wipkingen, Höngg oder Unterstrass. Über diese Kanäle sind auch weitere Informationen erhältlich.

Höngg aktuell

Weinpräsentation

Exklusivitäten aus aller Welt präsentiert die Firma Zweifel & Co. AG in der Weinlaube, Regensdorferstrasse 20, heute Freitag, 31. März, 16 bis 20 Uhr und Samstag, 1. April, 11 bis 16 Uhr.

Oster-Ausstellung

Bei Blumen Jakob, Limmattalstrasse 224, heute Freitag, 31. März, 16 bis 20 Uhr und Samstag, 1. April, 8 bis 16 Uhr. Mit Apéro und Eröffnungsabatt.

Neueröffnung

Wieser Modellbau-Artikel eröffnet sein Geschäft an der Wieslergasse 10 (ehemals Dorfclade) am Samstag, 1. April, und präsentiert von 8.30 bis 16 Uhr vielerlei Attraktionen, samt Verpflegung und Wettbewerb.

Museums-Linie

Nostalgische Tramwagen verkehren am Samstag, 1. April, im Dreissig-Minuten-Takt zwischen Wartau und Bahnhofstrasse. Tram-Museum in der Wartau, Limmattalstrasse 260, geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

Chille-Tag

Die reformierte Kirchgemeinde lädt zum Höngger Chille-Tag am Sonntag, 2. April, ein. In der Kirche und drumherum ab 9 Uhr vielfältiges Programm für Jung und Alt. Beachten sie bitte das Inserat in dieser Ausgabe.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 2. April, 10 bis 12 Uhr. Führung mit Ueli Stiefel um 10.30 Uhr.

Schulpräsidium Waidberg

Podiumsgespräch mit den drei Kandidaten für das Amt des Kreisschulpräsidenten: Urs Berger SP, Lorenz Habicher SVP und Ueli Stahel FDP. Leitung: Erik Eitle, Tages-Anzeiger. Donnerstag, 6. April, 20 Uhr im Saal der «Mühald», Limmattalstrasse 215.

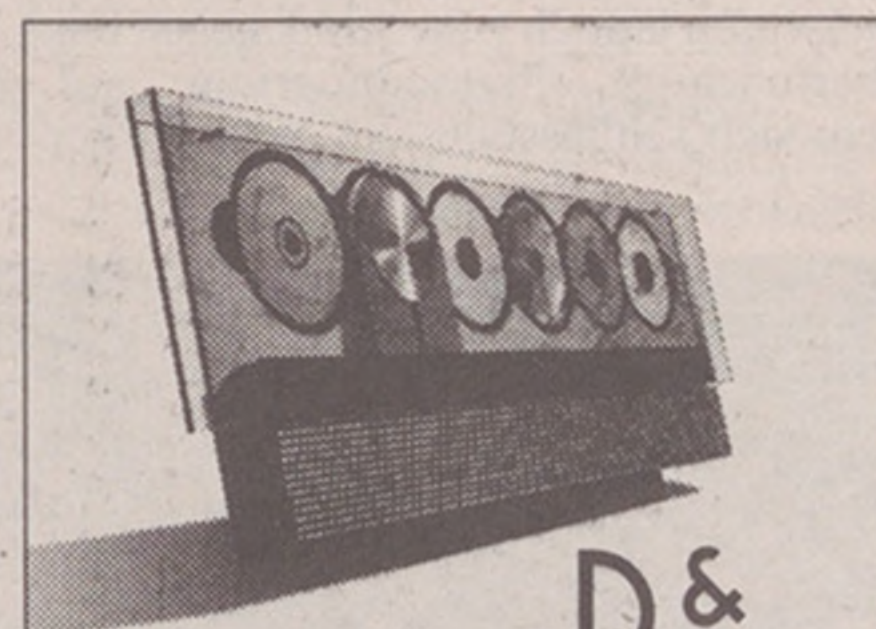
Chorkonzert

Fünf Chöre, darunter der Männerchor Höngg und der Cäcilien-Chor Höngg, konzertieren mit einem vielfältigen Programm in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, am Freitag, 7. April, um 20 Uhr.

Eine Riedhof-Attraktion

Das Alterswohnheim Riedhof erfreut sich eines eigentlichen Miniatur-Zoos: Ziegen, Kaninchen, Meerschweinchen und Goldfische bringen Abwechslung in den Alltag von uns Pensionärinnen und Pensionären. Aber auch für Besucher, vorab mit Kindern, bilden die Tiere einen Anziehungspunkt. Doch die Lieblinge des Hauses sind ein in der Pflegeabteilung gehaltenes Katzenpaar.

Der Kater Leo, wie er getauft wurde, unterscheidet sich deutlich vom häuslich gesinnten, sich der Verwöhnung durch die Patientinnen hingebenden Weibchen dadurch, dass er längst die Schliche durch geöffnete Fenster und über ein Vordach, zur Erreichbarkeit freier



BANG & OLUFSEN

B&O

Erster Boxenstopp nach zwölf Stunden.

Legen Sie Ihre sechs Lieblings-CDs ein. Oder die sechs neuesten. Oder sechs, die eine tolle Optik bilden. Spielen Sie eine nach der anderen oder nur ein paar ausgewählte Stücke ab. Einen halben Tag lang läuft alles von alleine, Radiomusik noch länger. Wonach Ihnen der Sinn auch steht: BeoSound 9000 spielt mit.

Willkommen zur Probefahrt.

tv Reding

3 342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Natur entdeckt hat. Heute muss sein ausgeprägter Erbeutungsdrang besonders gross gewesen sein. Vor dem brusthohen Zaun, welcher das im Park befindliche Biotop umgibt, lauerte er sprunghaft auf ein Entenpaar, welches im Weiher schwamm. Plötzlich, mit einem hohen Sprung, setzte er über den Zaun und platschte neben dem Entenpaar ins Wasser. Doch mit der Verteidigungsbereitschaft des Enterichs hatte er nicht gerechnet. Mit einem kräftigen Flügelschlag brachte ihn dieser zur Raison. Als Besiegter schwamm Leo wie ein Reptil ans trockene Ufer zurück.

Als Mitglied des Höngger Natur- und Vogelschutzvereins wünsche ich leider vergebens, es möchte unsern kleinern gefiederten Freunden auch eine Möglichkeit gegeben werden, sich der Raubkatzen erfolgreich zu erwehren.

Arnold Winkler

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.



Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich
Telefon 01 • 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Finanzierungsseminar

Die Zürcher Kantonalbank als führende Bank des Kantons Zürich im Bereich Eigenheim stellt ihre Beratungsqualität kostenlos zur Verfügung: Mit Gratis-Finanzierungsseminaren. Am 13. April 2000 findet das Seminar im Technopark Zürich statt.

Die Immobilienkrise ist vorbei. Nach dem Preiszerfall bei den Immobilien während den 90er Jahren erwarten die ZKB-Analysten tendenziell ansteigen-

de Immobilienpreise. Ein guter Grund, in diesem Moment den Wunsch nach einem Eigenheim anzugehen. Die Zürcher Kantonalbank stellt mit den Finanzierungsseminaren erneut – öffentlich und kostenlos – ihr ausgewiesenes Know-how unter Beweis und dass sie es versteht, ihre Kunden auch in diesem Bereich ausgiebig und sachkundig zu beraten. Eine ansprechende Multi-Mediadarbietung hilft mit, den Seminarbesuchern die umfassenden Informationen auf unterhaltsame Art zu vermitteln. Die Veranstaltung soll für alle ein echtes Erlebnis werden.

Ausser dem Seminar im Technopark Zürich veranstaltet die ZKB bis Ende Juni noch an 19 weiteren Orten des Kantons Gratis-Finanzierungsseminare; ausserdem bietet sie in Andelfingen und Wädenswil im Mai kostengünstige Seminare zum Thema Bauen an, in Kloten zum Thema Renovation.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Nicht Schlagzeilen, Newsies verkaufen Zeitungen...

Vierzehn Monate nach «Godspell» stellten sich am 25./26. März rund zwanzig Jugendliche erneut ins Rampenlicht: «The Newsies» heisst der neuste Wurf des Musical-Projektes Zürich 10 – Gesang, Theater und Tanz rund um den Streik der Zeitungsjungen von New York 1899 das Thema. Kinderarbeit, Sozialkritik, Träume, Freundschaft, Liebe, Humor – wer denkt, dass dies nicht zusammengeht, irrt sich gewaltig. Gewürzt mit einer zünftigen Prise Witz ist das der Stoff, der einen Abend lang abschalten, lachen, staunen, betroffen sein und – hoffentlich auch über die Vorstellung hinaus – nachdenken lässt. Beste Unterhaltung mit Tiefgang!

Die Geschichte

Dave bricht die Schule ab, um für die Familie zu sorgen, nachdem sein Vater durch einen Unfall arbeitsunfähig geworden ist. Er beschliesst, Zeitungsjunge zu werden. Am frühen Morgen holen die «Newsies» die Zeitungen, im konkreten Fall «The World», beim Verlag ab, zahlen einen Einstandspreis und verdienen sich mit dem Verkauf zu einem höheren Preis auf der Strasse ihren Lebensunterhalt und nicht selten den ihrer ganzen Familie. Rentabilitätsüberlegungen des Verlages fordern eine Preiserhöhung, aus Konkurrenzgründen bleibt nur der Druck auf die Zwischenmarge – zu Lasten der «Newsies», Kinder, deren Bedürfnisse ohnehin niemanden interessieren, die über keine Lobby verfügen und sich darum nicht wehren würden. Dave und sein Freund Jack rufen jedoch zum Streik gegen das übermächtige Presseimperium auf, dem sich schliesslich alle New Yorker

Hier ist nicht die Rede davon, sich mit einem Job das Säckgeld etwas aufzubessern, hier geht's ums Überleben. Ein Schicksal, das heute trotz UNO-Konvention über die Rechte des Kindes noch weit verbreitet ist. Da ist es dann wohl die eine Seite der Medaille, wenn Daves Vater meint, sein Sohn solle es besser haben als er und eine anständige Ausbildung absolvieren, die andere die heute nach wie vor angespannte Arbeitsmarktsituation. Es stellt sich auch die Frage, ob Frau Snyders Erziehungsanstalt wirklich eine Alternative zum Leben auf der Strasse ist. Gewalt, Korruption, Konkurrenzdenken, Macht, Käuflichkeit sind weitere Themen – damals wie heute!

Trotzdem

Das Stück gleitet weder in Pessimismus noch Rührseligkeit ab. Im Gegenteil. Da zeigt sich, was Freundschaft heisst, Mut,



Schöpfen wieder Hoffnung im Kampf ums Überleben – «The Newsies» mit ihrem Freund Denton, Journalist beim Konkurrenzblatt.



Zeitungsjungen anschliessen. Unter Druck geraten, will «The World»-Boss Pulitzer den Anführer Jack über den Tisch ziehen, ihn mit Versprechen zum Streikbrecher machen und so die ganze Bewegung zerschlagen. Es scheint, als würde ihm das gelingen, bis...

Nichts Neues?

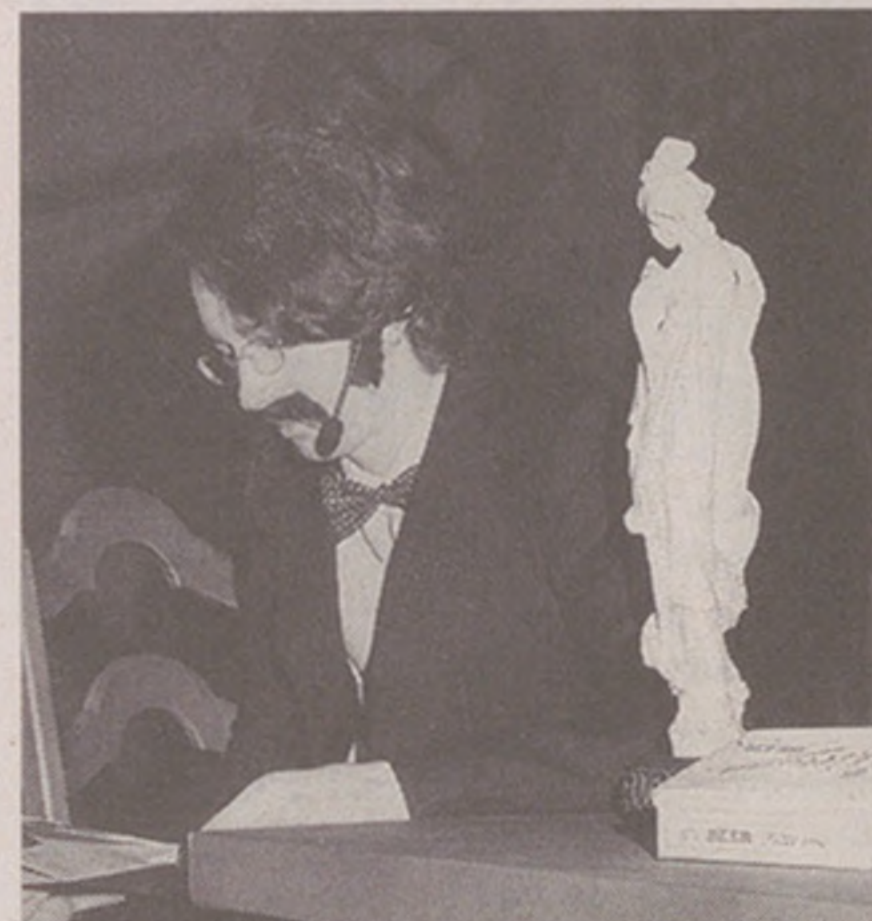
Wer annimmt, hier werde eine Story aus längst vergangenen Zeiten aufgewärmt und mit etwas Musik und Tanz zum abendfüllenden Stück aufgemotzt, hat weder «Dreamcoat» (1998) noch «Godspell» (1999) gesehen. Zwar dient der Kinderstreik um die Jahrhundertwende als Rahmenhandlung, immer wieder fliessen jedoch aktuelle Lebenswelten und Erfahrungen der Mitwirkenden unmittelbar ein. Eine spannende Zeitreise beginnt, während welcher **Historie, Gegenwart und Fiktion** sich zu einem durchlässigen Netz verknüpfen. Die Lieder werden englisch gesungen, gesprochen wird «züritütsch», und zwar so, wie den jungen Leuten der Schnabel gewachsen ist. Das geht nahe.

Zum ersten Mal als Schlagzeile – verwundet nehmen die Newsies vom Artikel über sie im Konkurrenzblatt Kenntnis.

wird Solidarität gelebt, kann gar Liebe wachsen. Getragen wird die Handlung von einer mitreissenden Musik – Swing, Blues, Jazz – mit Hingabe interpretiert am Klavier und Schlagzeug. Tiefgehende Soli wechseln mit schmissigen Ensemble-Auftritten – **Gesang, Tanz und Schauspiel in eindrucksvoller Choreographie!** Imponierend die grosse Bühnenpräsenz aller MitspielerInnen.

Wenige Handgriffe am genial einfachen Bühnenbild verwandeln die Szenerie innert Kürze. Immer wieder setzen Details zusätzliche Glanzpunkte, wie etwa das über dem auf der Parkbank sitzenden Liebespärchen schwebende Luftballon-Herz, illustres Vogelgezwitscher

Die Showsängerin Medda gewährt den Verfolgten Obdach in ihrem Etablissement. (Foto während der Probe, Kostüme nicht authentisch.)



Verleger Pulitzer gerät zunehmend unter Druck.

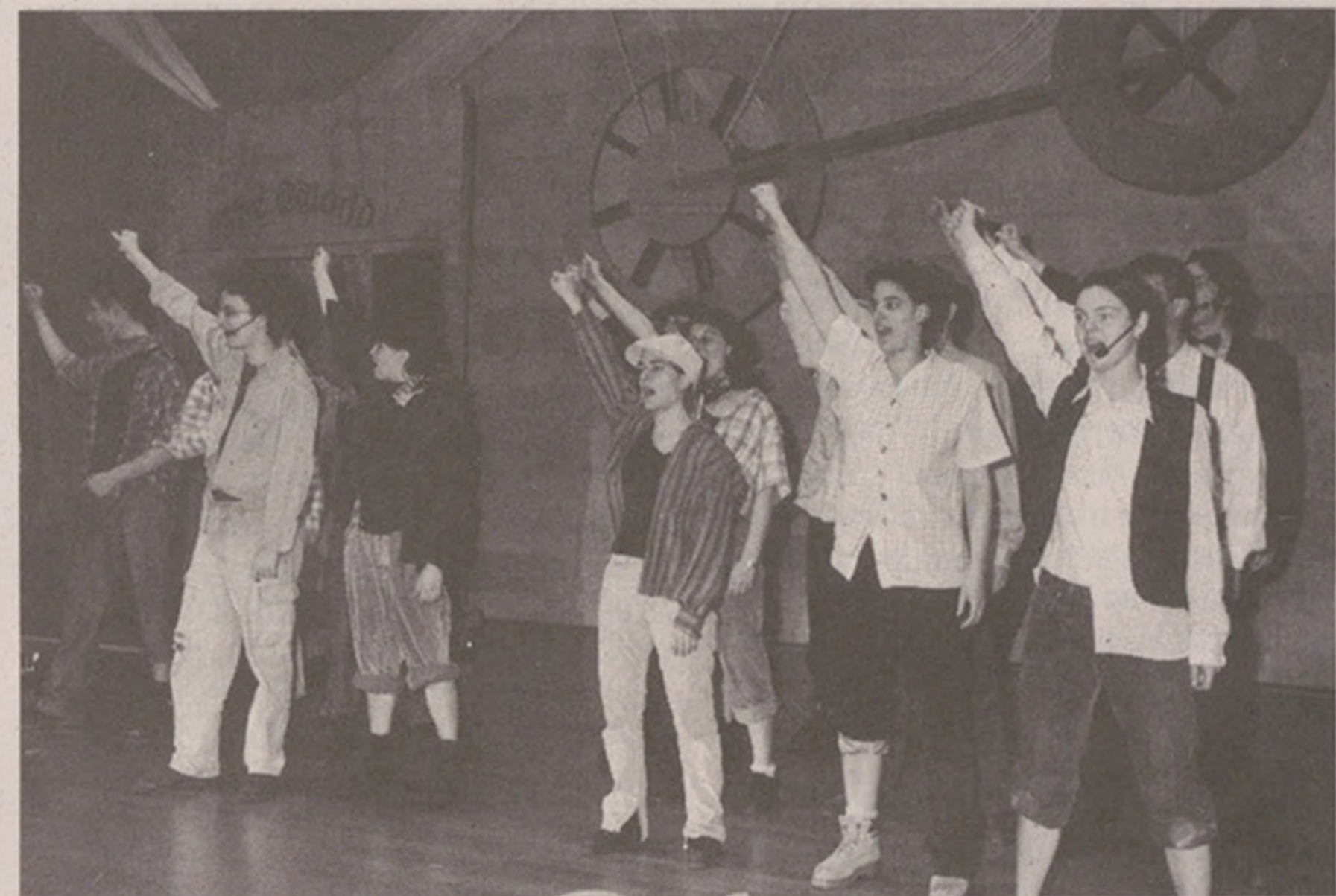
inklusive, und wenn der nimmermüde «Tiger» Tom Jones sein «Sexbomb» durch die Lautsprecher hämmert, ist in Nullkommanichts für passende Nachtklub-Atmosphäre gesorgt. Weniger ist mehr der Grundsatz auch bei den Kostümen: Papis Schirmmütze aus längst vergangenen Zeiten erlebt genauso ein Comeback wie dessen Manchester-Wanderhose. Die hohen Herren der Presse verhelfen mit ihrem witzig distinktierten Auftritt gar dem einen oder anderen mutmasslichen «Komf»-Anzug zu einem Revival. Licht und Ton tun ein Übriges zu einer rundum gelungenen Inszenierung. **Bravo!**

Wer die beiden Aufführungen in Höngg verpasst hat, kann sich freuen: Am Samstag, 1. April, um 20 Uhr und am Sonntag, 2. April, um 15 Uhr geht «The Newsies» nochmals über die Bühne, und zwar im Zentrum Bruder Klaus, Milchbuckstrasse 73, in Oberstrass. Jugendliche ab vierzehn Jahren, welche Lust haben, beim Musical-Projekt Zürich 10 mitzumachen, melden sich bei Hanns-Martin Wagner, Ackerstrasse 190, 8049 Zürich, Telefon 341 62 45. Erstes Treffen am 24. Mai 2000.

Das Musical-Projekt Zürich 10 ist mittlerweile zu einer gefestigten Institution gereift, wo sich die beteiligten Jugendlichen während des ganzen Jahres treffen. Gegenseitige Vertrautheit und Freundschaft sind entstanden, die im Spiel auf der Bühne auch für das Publikum erlebbar werden. Das Projekt wird unterstützt von einem Trägerkreis, dem die beiden reformierten Kirchgemeinden von Höngg und Wipkingen, die beiden katholischen Kirchgemeinden Heilig

Geist und Bruder Klaus, die evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Nord und der Cevi Züri 10 angehören. Dass sich aber auch die Familien und Freunde der jugendlichen Mitwirkenden über deren Freizeitaktivität freuen, zeigte sich am vollbesetzten Saal im Kirchgemeindehaus, wo sich auffallend viele junge Leute vom gekonnten Auftritt ihrer Kolleginnen und Kollegen mitreissen liessen.

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli



«Carrying the Banner!» Indem sie immer wieder ihre Parole skandieren, machen sich die Newsies selber Mut durchzuhalten.

Mitwirkende:

Frauen- und Töchterchor Zürich-Seebach
Cäcilienchor Heilig-Geist Höngg
Gemischter Chor Dietikon
Männerchor Höngg
Männerchor Oberhasli
unter der Leitung von Alfredo Thurnheer,
Christian Schmidt und Urspeter Winiger

Orchester: Concerto Zürich
Bassbariton: Robi Koller
Organistin: Ursula Wanzenried
Posaunist: Alfredo Thurnheer

Das Chorkonzert

Erster Teil:

Christian Gouinguene
(geb. 1914)
Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)

Konzert in a-moll für Posaune und Streicher
nach Themen von Heinrich
Aus «Die Zauberflöte»
– Marsch der Priester
– Arie und Chor der Priester
– Chor der Priester

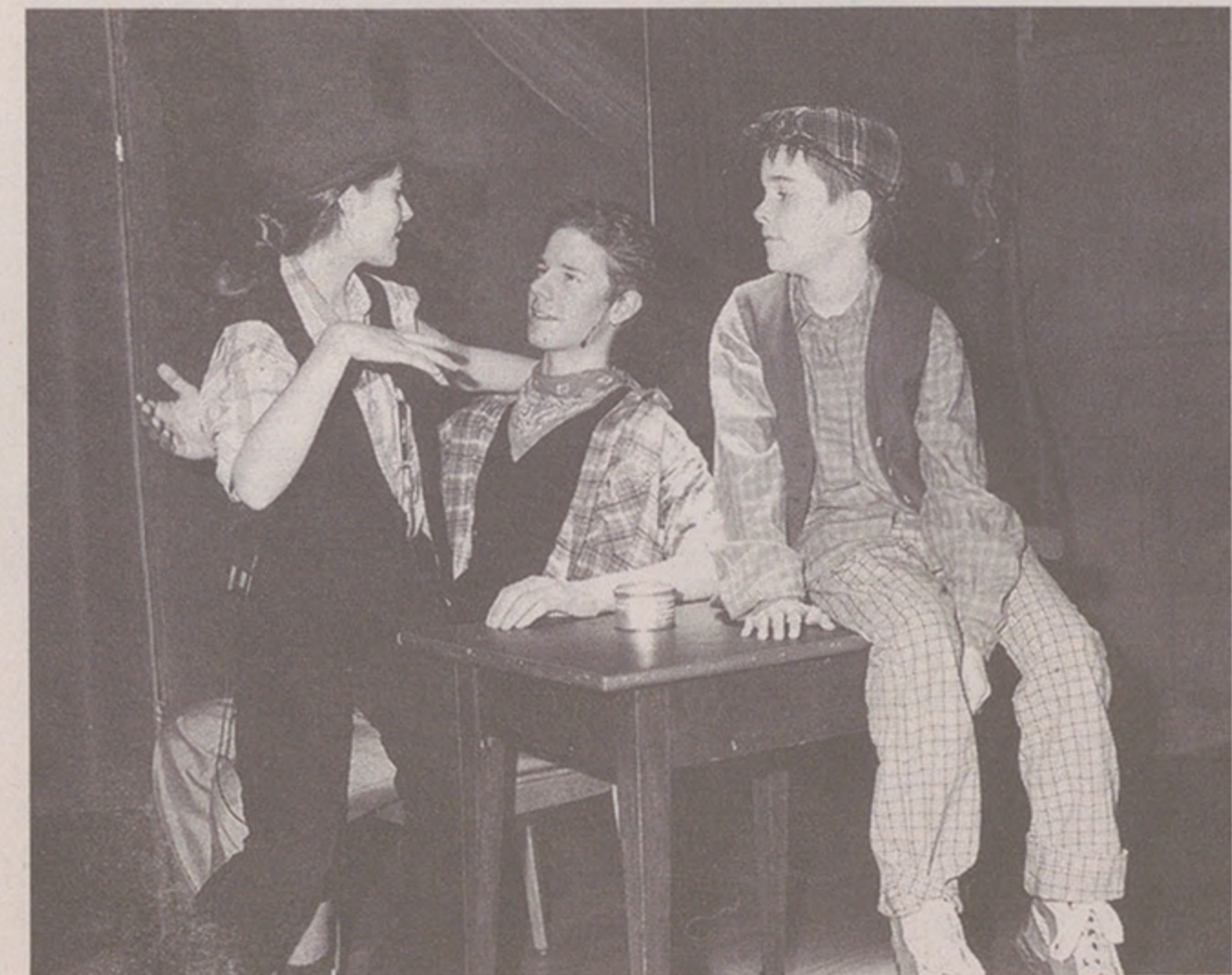
Franz Schubert
(1797–1828)

Ave Verum Corpus (KV 618) für vierstimmigen, gemischten Chor, Streicher und Orgel
Ständchen, D 921 nach einem Text von Franz Grillparzer

Franz Schubert

Zweiter Teil:
Deutsche Messe mit dem Anhang «Das Gebet des Herrn» für vierstimmigen Chor, Bläser, Pauken, Orgel und Kontrabass ad. Lib.

Freitag, 7. April 2000, 20 Uhr
Katholische Kirche Heilig-Geist, Zürich-Höngg
Eintritt: Fr. 15.–



Kirche und Staat im Gespräch

Vor fünf Jahren ist die Volksinitiative zur Trennung von Kirche und Staat vom Zürcher Volk mit klarer Mehrheit abgelehnt worden. Damals ist aber deutlich geworden, dass das Verhältnis zwischen den Kirchen und dem Staat aus dem Blickwinkel neuer Erfordernisse geändert und die Richtung einer neuen Partnerschaft eingeschlagen werden muss.

Statt einer Trennung geht es um die Entflechtung der bisherigen komplizierten Rechtsverhältnisse der Landeskirchen mit dem Kanton.

In diesem jetzt anlaufenden Prozess besteht auch die grosse Chance, dass die Kirchen eine grössere Eigenständigkeit erlangen und so ihre Funktionen für ihre Kirchenmitglieder im speziellen wie auch für unsere Gesellschaft im allgemeinen neu bestimmen können.

Ein wichtiger Teil stellt die bisherige Finanzierung der Landeskirchen durch den Kanton dar. Die Justizdirektion und der Kirchenrat haben dazu eine Studie in Auftrag gegeben mit der Frage, welche Leistungen denn die Kirchen gegenüber der Gesellschaft heute vollbringen und ob der Staat daran interessiert bzw. bereit sei, dies weiter zu finanzieren.

Höngger «Chille»-Tag am Sonntag, 2. April

Über diesen besonderen Aspekt, aber auch über die weiteren Teile dieses Reformpaketes – z.B. die Besteuerung der Firmen, die Anerkennung weiterer Religionen als Landeskirchen – veranstaltet die Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Höngg am kommenden Sonntag 2. April um 14 Uhr in der Kirche anlässlich des Höngger «Chille»-Tags ein öffentliches Podiumsgespräch. Beteiligt sind der Präsident des Kirchenrates Zürich, Pfarrer Ruedi Reich, der Studienverfasser Charles Landert sowie die in Höngg wohnhafte Unternehmensberaterin Elisabeth Michel-Alder. Durch die Diskussion, an welcher sich auch die Kirchgemeinde-Mitglieder, aber auch Gäste, Hönggerinnen und Höngger anderer Religionen beteiligen können, führt der Präsident der Kirchgemeinde und frühere Gemeinderat Jean E. Bollier (siehe Inserat).

Leben im «Kranz»

Das heutige Ortsmuseum wurde 1506 vom Stift Fraumünster erbaut. Mit Reben, Äckern und Wiesen versehen, stattete man das Haus zu einem Bauernhof aus, der verpachtet wurde und erstmals 1839 in Privatbesitz gelang. Die Familie Grossmann wohnte dann rund 100 Jahre lang im «Kranz» und überlieferte uns einiges der damaligen Wohnkultur.



Einblick ins Wohnen in alter Zeit – anhand der Museumsobjekte erläutert durch Ulrich Stiefel.

Früher verbrachte man die Winterabende in der Stube, wo der Kachelofen als einzige Heizmöglichkeit stand. Doch die ohnehin karge Freizeit wurde nicht etwa mit Hobbys, sondern mit lebensnotwendigen Aufträgen erfüllt. So schreibt Rudolf Grossmann (1877–1958), der im Kranz aufgewachsen war: «Im Winter durfte am Abend niemand müssig am Tisch sitzen.» Nach dem Nachtessen wurde eine Zeine voll Äpfel und Birnen zum Dörren gerüstet. Diese wurden in feine Schnitze geschnitten, das Kerngehäuse entfernt und, wenn man sie ganz besonders fein machen wollte, sogar noch geschält. Auf Dörrhürden ausgebreitet, trocknete man die Schnitze im Kachelofen. In Stoffsäcklein abgefüllt, lagerte man sie in der «Stückliruhe», die heute noch im Estrich des Ortsmuseums zu sehen ist. Doch nun ist genug verraten vom dama-

ligen Leben im «Kranz»! Am nächsten Sonntag, um 10.30 Uhr, wird uns Ulrich Stiefel anhand der ausgestellten Objekte einen Einblick ins Wohnen in alter Zeit geben. Er gehört schon seit der Eröffnung 1977 zu den aktivsten Mitarbeitern des Ortsmuseums und wird mit humorvollen Anekdoten den «Kranz» sozusagen zu neuem Leben erwecken.

Ortsmuseum geöffnet am Sonntag, 2. April, 10 bis 12 Uhr, Führung um 10.30 Uhr, Eintritt und Führung gratis.

Quelle: Das Rebbauernhaus zum Kranz in Höngg und seine Bewohner, Ulrich Ruoff und Georg Sibli, Hochbauamt/Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich und Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Text: Dr. Marianne Haffner, Präsidentin Ortsmuseum; Foto: Hans-Peter B. Stutz

Trummlebummle

(lf) Wussten sie, dass beim Haupteingang zum Zürcher Stadthaus verschiedene Statuetten im Mauerwerk eingearbeitet sind? Eine davon ist der Stadttambour, dem der Verein Zürcher Trummlebummle den sinnigen Namen «Zwürbel» gegeben hat und zu dessen Ehren er heuer bereits zum siebten Mal am Freitag vor dem Sechseläuten, 7. April, alle gelernten Trommler und Pfeifer zum gemeinsamen Auftritt einlädt.

www.pape-kochschule.ch

Der Leser meint

Höngger Nr. 11:

Arroganz der Stadtverwaltung

Mit dem Artikel von Herrn Zweifel kann man nur übereinstimmen. Leider ist Arroganz sehr nahe mit der Sturheit verwandt. Dies beweist die Verwaltung gerade dieser Tage. Die Pappeln, welche das rechte Limmatufer säumen, stehen bereits voll im Saft und die Blätter spriessen. Offenbar ist die Stadtverwaltung der Meinung, dies sei der richtige Zeitpunkt für eine Zigarrenrasur der Bäume. Pappeln sind etwas brüchig und das Holz gehört der schlechteren Qualität an. Dass aber Pappeln nicht unbedingt alle acht oder neun Jahre verstümmelt werden müssen, zeigt eine einzelne Pappel, welche ganz unten am Ufer steht und noch nie während den letzten 30 Jahren geschnitten wurde. Sie konnte auch dem Sturm «Lothar» widerstehen, ohne jeglichen Schaden zu nehmen. Meiner Meinung nach schadet diese Schneiderei den Bäumen und schwächt sie zusätzlich. Ist bei der Verwaltung noch so viel überflüssiges Geld vorhanden, dass eine derartige unnötige Prozedur durchgeführt werden muss? Ich höre die Verantwortlichen bereits antworten: «Was geht dies einen Laien an, der versteht ja sowieso nichts davon!»

Fred Stössel, 8049 Zürich

Um 19.30 Uhr versammeln sich Gleichgesinnte vor dem Stadthaus. Teilnehmende aller Kategorien (Trommel, Schlagzeug/Rhythmus, stilprägende Blasinstrumente) treffen aus allen Richtungen ein und musizieren bis zirka 20.15 Uhr in Gruppen oder alle zusammen. Für Mitwirkende und Zuhörerinnen und Zuhörer steht ein Apéro bereit. Anschliessend ist das «Gässlen» in der Altstadt links und rechts der Limmat angesagt (und bewilligt). Ziel für Jung und Alt ist im Verlaufe des Abends dann das Schulhaus Wolfbach beim Kunsthau am «Pfauen», wo allerlei Tranksame und Leckeres gegen den Hunger zum gemütlichen Beisammensein bis 24 Uhr verführen.

Bei schlechtem Wetter (Telefon 1600, Kapitel 5, gibt am Freitag, 7. April, ab 16 Uhr Auskunft über die Durchführung) wird ab 19 Uhr in der Wolfbach-Halle getrommelt, gepaukt und gepiffen, Restauration wie oben inbegriffen. Interessierte jederzeit willkommen!

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Gastkochabend mit Ida Eggimann Freitag, 31. März, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Menü: Saftiges Rindsgulasch und Salat.

Stör-Coiffeuse Samstag, 1. April, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung unerlässlich bei Trix Nigg, Telefon 272 71 18.

Werkräume Frühling bis 8. April. Wir stellen Pflanzenbehälter her.

Holzwerkstatt Windklänge 1. bis 29. April. Windspiele, Windräder, Windharfen – alles Dinge, die vom Wind zum Klingen gebracht werden.

Völker und ihre Lebensweisen

Im Rahmen des Projektes «Gsundi Schuel» sind verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen im Schulhaus Rütihof geplant. Unter anderem entschied sich das Lehrerteam dafür, während einer bestimmten Zeit ein gemeinsames Thema zu behandeln. So befassen sich zwischen Sport- und Frühlingsferien die Schülerinnen, Schüler und Kindergartenkinder unseres Schulhauses mit dem Thema «Völker».



Gemeinsames Thema im Schulhaus Rütihof

Maori, Indianer, die alten Ägypter, Römer, Asiaten, Inuit, Mittelamerikaner, Afrikaner und viele andere Volksstämme bestimmen in den einzelnen Klassen und Kindergärten zur Zeit den Unterrichtsstoff. Wissenswertes über deren Geschichte, Lebensweisen und Traditionen werden vermittelt und erarbeitet. In Schul- und Handarbeitsstunden entstehen handwerkliche Gegenstände wie geknüpfte Freundschaftsbänder, Spiele aus Ton, mit Mosaiksteinen besetzte Tontöpfe, Stickmuster nach Originalvorlagen, gewebte Stoffe und vieles mehr. Einfache Volkstänze bringen Abwechslung in die Turnstunden. Manchmal gleicht ein Schulzimmer eher einer Küche, dann zum Beispiel, wenn nach traditionellen Rezepten typische Gerichte und Backwaren wie Bohnenmus oder Bananenkuchen hergestellt werden. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe... Auch das Volk der Eidgenossen wird von einer Klasse genauer unter die Lupe genommen. So stellen diese Schüler unter anderem feinen Schweizer Käse her und backen nach alten Rezepten traditionelle Schweizer Guetzi. Anlässlich der kürzlich fertiggestellten Solaranlage auf dem Schulhausdach

bietet der WWF während dieser Zeit einen speziellen Kurs an. Eine Gruppe Schülerinnen und Schüler, zusammengestellt aus verschiedenen Klassen, erhält während einiger Wochen einen tieferen Einblick ins Thema Sonnenenergie.

Zum Abschluss unseres gemeinsamen Themas organisieren wir ein Völkerfest. Am Freitag, dem 14. April, zwischen 16 und 19 Uhr, können alle entstandenen Kunstwerke bestaunt und viele kulinarische Spezialitäten probiert und auch gekauft werden. An Infoständen zeigen die Klassen, was sie Neues gelernt haben. Ebenso zeigt ihnen die «WWF-Gruppe» viel Interessantes über Solarenergie, auch über die auf dem Schulhausdach installierte Solaranlage. Der Elternverein Rütihof organisiert Würste vom Grill und kalte Getränke.

Wir laden sie herzlich ein zu einem Besuch auf dem Schulhausareal Rütihof. Reservieren sie sich schon heute dieses Datum und schauen sie vorbei. Es wird sich lohnen. Der Reinerlös aus dem Verkauf der Gegenstände sowie des Wurst- und Getränkestandes fliesst dem Kinderheim «Tres Soles» in La Paz (Bolivien) zu.

Für das Lehrerteam Rütihof U. Iten und F. Körner

Time-out: Sport – ohne Alkohol

Spendensammlung 2000 des Blauen Kreuzes

Sport ist ein Kräfteressen. Der Wettkampf kennt Sieger und Verlierer. Doch nicht jeder Mensch kann mit dem Sieg oder mit der Niederlage vernünftig umgehen. Viel zu oft dominiert der Alkoholmissbrauch sowohl die Siegesfeier als auch das Hadern mit der Niederlage. Noch ein Bier auf den Sieg. Noch ein Bier gegen den Kummer, verloren zu haben. Dann rein ins Auto – und rein in einen Unfall.

«Time-out: Sport – ohne Alkohol», so lautet das Motto der diesjährigen Spendensammlung des Blauen Kreuzes. Diese Sammlung findet vom 10. bis 15. April statt. Als Non-Profit-Organisation ist das Blaue Kreuz bei der Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben auf Spenden und Legate angewiesen (Postcheck 80-6900-0). Das Blaue Kreuz will in diesem Jahr erneut Zeichen setzen und mit verschiedenen Aktionen Jugendliche sowie Erwachsene für ein Nachdenken über die Gefahren des Alkoholmissbrauchs gewinnen.

Wehe es hat keine Wähen mehr ...

Wähenznacht: Morgens reservieren, abends abholen.

Frischer ist keiner



HÖNGG WARTAU Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Wehersteig 1
(Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20

www.Baeckerei-Steiner.ch

Kultur: Forum



Zur Förderung kultureller Aktivitäten im Quartier gründete der Quartierverein Höngg 1975 eine Kulturkommission, das Forum Höngg.

Seit dieser Zeit organisiert das Forum im Frühjahr und im Herbst Konzerte, Lesungen, Kabarett- und Theaterabende und vieles mehr. Einen besonderen Platz im Reigen der vielfältigen Veranstaltungen nimmt jeweils in der Vorweihnachtszeit das traditionelle Offene Singen in der reformierten Kirche ein, welches sich bei Gross und Klein grosser Beliebtheit erfreut.

Quartierverein Höngg



Am 7. April 2000 findet in der katholischen Kirche das Chorkonzert statt.

Dies und vieles mehr bietet Ihnen der Quartierverein Höngg. Sie können ihn dabei unterstützen. Werden Sie Mitglied beim Quartierverein Höngg.

☐ Ja, ich möchte Mitglied werden (Jahresbeitrag Fr. 20.–)

Name Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Bitte einsenden an:
Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich

Original slide-styler Gleitwellenmassage **gegen** **geschwollene und müde Beine (Stauungen!)**

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Medizinisch getestet und bewährt. **Verlangen Sie eine unverbindliche GRATIS-Probe-Behandlung!**

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Daniel Häseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

15 Behandlungen im Abo (2x wöchentlich) Fr. 480.— Probe-Behandlung gratis

die erste Adresse für

STEUERN

Erstellung von Steuererklärungen (aller Kantone)
Steuerberatungen, Steuerplanungen

BUCHHALTUNGEN

Führung, Abschluss, Beratungen

GESELLSCHAFTSGRÜNDUNGEN

Kollektivgesellschaften, Aktiengesellschaften, GmbH

ERBSCHAFTSSACHEN

Beratung in Erbschaftsangelegenheiten
Erstellung von Testamenten, Ehe- und Erbverträgen,
Konkubinatsverträgen, Erbteilungen

In Sachen Steuern, Buchhaltungen, Gesellschaftsgründungen unterstützt Sie Fred Brugger, Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater

In Erbschaftssachen berät Sie lic. iur. Karl Ebnöter, mit langjähriger Gerichts-, Anwalts- und Notariatspraxis

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Profitieren Sie von unserem Know-how. Ihr Anruf freut uns.

TREUHAND FRED BRUGGER AG

Röschbachstrasse 22, 8037 Zürich 10, Telefon 01-272 00 31

Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Höngg

Wir laden alle Angehörigen unserer Kirchgemeinde freundlich ein zur

Kirchgemeinde-Versammlung

auf Sonntag, 16. April 2000, um 11.00 Uhr in den Saal unseres Pfarreizentrums, Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg

Traktanden:

1. Jahresrechnung 1999
 - 1.1 Nachtragskredit von Fr. 34 100.— im Zusammenhang mit der 2. Etappe der Dachsanierung
 - 1.2 Abnahme der Jahresrechnung
2. Orientierung: Jahresrechnung 1999 der Pfarrkirchenstiftung Heilig Geist
3. Aktuelles aus der Parreiarbeit
4. Varia

Die Akten liegen ab 3. April 2000 während der Bürozeiten im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt sind alle in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist, Zürich-Höngg, wohnenden, römisch-katholischen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Es freut uns, wenn wir neben den Stimmberechtigten auch eine grosse Zahl von Gästen begrüssen dürfen.

Anschliessend laden wir Sie alle herzlich zum Apéro ein.

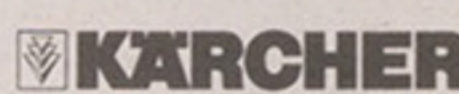
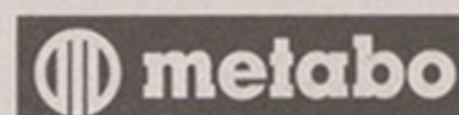
Zürich, 25. März 2000
Die Kirchenpflege

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Technotrading

Ackersteinstrasse 1
8049 Zürich
Telefon 01-341 62 00
Fax 01-341 54 51

Handel mit Elektro-Werkzeugen und Zubehör



Wir schleifen Ihre Messer!
Alles, vom Küchen- bis zum Sackmesser, Hackbeil.

Öffnungszeiten Montag bis Freitag
8.00–12.00 Uhr, 13.30–17.00 Uhr

Liegenschaftenmarkt

Zu vermieten per 1. Mai 2000 in Höngg-Rütihof ruhige

2½-Zimmer-Wohnung

2. Stock, grosser, sonniger Balkon, GS.
Fr. 1419.— inkl. Nebenkosten.
Telefon 01/341 27 38

Gesucht auf 1. Juli, eventuell früher, in Höngg oder Umgebung (kein Erdgeschoss) für Frau im besten Alter

3- bis 3½-Zimmer-Wohnung

bis zirka Fr. 1400.— inkl. Nebenkosten.
Natel 079/483 95 40

Dringend gesucht!

CH- Familie mit Kindern sucht grosses, mindestens

6½-Zimmer-Einfamilienhaus

in Höngg, oder Bauland, mindestens 900 m², in Höngg.

Angebote bitte an Chiffre Nr. 2268
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Höngg: Das besondere Wohnen

Am Waldrand, an Südhänge mit Aussicht.

6½-Zimmer-Gartenwohnung

Nettowoohnfläche 190 m², Privater Garten 180 m²

In zukunftsweisendem 6-Familienhaus ist noch die letzte Maisonette-Wohnung zu verkaufen. Alle Räume sind nach Südwesten orientiert. Das Solargebäude braucht keine Fremdenergie und wird in modernster Holzbautechnik mit ökologischen Materialien erstellt. Bezug März 2001, Preis Fr. 1 100 000.—.

Adresse: Im oberen Boden 165, Zürich-Höngg.
Nähere Informationen auf Grundstück:
B. Kämpfen, Architekt ETH/SLA, 01/342 40 20

Zürich-Höngg, Am Wasser 97

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

— Lagerraum

zirka 30 m² à Fr. 220.—

— Garagenplatz

in Einstellhalle à Fr. 110.— sowie

— Autoabstellplatz

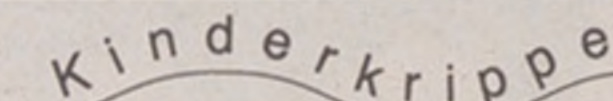
im Freien à Fr. 50.— monatlich
Auskunft erteilt: Telefon 341 89 96

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19



des Frauenvereins Höngg
Tänkt doch auf a öls!
Unser Spendenkonto CS 48 892-20



REGENSDORF

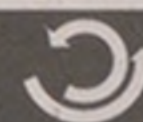
Nähe Dorfzentrum

Im Ortsteil Langfurren verkaufen wir Eigentumswohnungen in bester Qualität.

3 ½-Zimmer	ca. 95m²	Fr. 398'000.—
4 ½-Zimmer	ca. 118m²	Fr. 498'000.—
5 ½-Zimmer	ca. 130m²	Fr. 558'000.—

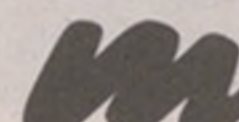
Gehobener Innenausbau, modernste Einbauküche, Parkett, Cheminée, grosser Balkon oder Sitzplatz etc. Überzeugen Sie sich vom optimalen Preis-/Leistungsverhältnis.

Werner Hauser Tel. 01-388 58 61 oder René Stutz Tel. 01-388 58 62 werden Sie gerne beraten.



INTERCITY

Immobilienleistungen www.intercity.ch
Zürich Luzern Bern Basel St.Gallen Aargau
8008 Zürich Zollikerstrasse 141 01-388 58 58



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Suchen Sie eine neue, ruhige Traumwohnung zur Miete in 8049 Höngg? Dann besuchen Sie uns unter

www.matthys-immo.ch

Unsere Mietobjekte liegen an bester Verkehrslage beim Naherholungsgebiet Werdsel.

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Zu mieten gesucht, bevorzugt in Höngg, nach Vereinbarung,

kinderfreundliches Haus

4 bis 5 Zimmer oder
Hausteil mit Garten/Wohnung mit Garten
Mietzins bis zirka Fr. 2500.—.

Natel 078/618 78 65

Zu kaufen gesucht

Einfamilienhaus

auch renovationsbedürftig,
mit 4 bis 5 Zimmer.

Angebote an Telefon 079/24108 21,
CH-Ehepaar, 50

Räume Wohnungen Keller usw.

Flohmachtsachen ab

Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35

Natel 079/405 26 00, M. Kuster

baumackerschule

Zürich-Oerlikon

Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt:

Telefon 01 312 60 60

<http://www.baumackerschule.ch>

5 Gehminuten vom Bahnhof Oerlikon

Ehemalige empfehlen unsere Baumackerschule



Heiner Hug, 1959-63
TV-Journalist



Andrea Weiss, 1987-90
Primarlehrerin



Daniel Baumann
1978-82, Garagist



Irma geb. Siegwart,
Töpferin, 1969-72

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg



BOSCH

Vom ABS zum kompletten Bremsenprogramm

Servicearbeiten und Elektronik-Spezialist

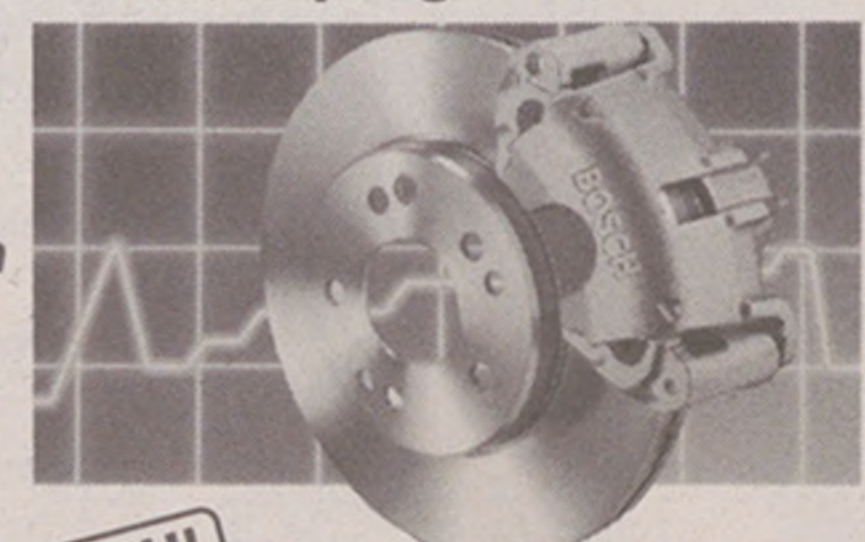
auf VW, Audi, BMW, Opel und Mercedes

Reparaturen aller Marken

Carrosserie- und Malerarbeiten

Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung

Telefon
01-341 72 26



NEU!

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit.

PRAXISERÖFFNUNG

3. April 2000

Dr. med. Maria B. Rüfenacht

Dermatologie und Venerologie
Medizinische und kosmetische Lasertherapie

Ausbildung und ärztliche Tätigkeit

Staatsexamen

Innere Med. und Chirurgie

Dermatologie

Dermatologie

Frauenheilkunde

Dermatologie

Psychiatrie

Geriatriche u. Rehabilitation

Dermatologie

Eidg. Staatsexamen

Nationale Universität Asunción, Paraguay

Universitätsspital Asunción, Paraguay

Universitätsspital São Paulo, Brasilien

(Prof. Dr. Sebastião A. P. Sampaio)

Universitätsspital Zürich

(Prof. Dr. U. W. Schnyder)

Universitätsspital Zürich

(Prof. Dr. A. Huch)

Praxisvertretung (Dr. med. E. Kull)

Psychiatrische Klinik Rheinau

(Dr. B. Ambühl-Braun)

Stadtspital Waid Zürich (Dr. P. Six)

Universitätsspital Zürich (Prof. Dr. G. Burg)

Med. Fakultät der Universität Zürich

Sprachen: Spanisch, Portugiesisch, Englisch
Sprechstunde nach Vereinbarung, telefonische Anmeldungen ab sofort

Ärztelhaus Stauffacher

Birmensdorferstrasse 1 · 8004 Zürich

Telefon 01/242 95 88 · Fax 01/242 95 86



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren

jeweils

Dienstag- und Freitagnachmittag

im

Tanzraum

Schärerergasse 3, 8049 Zürich

Telefon 01-342 55 42

Weitere Angebote

auch für Erwachsene

— Bewegungstherapie

— Klassische Massage

Für Information und Anmeldung

Rebecca Eisenhut

Dipl. Gymnastikpädagogin und

Bewegungstherapeutin

Telefon 056-282 34 41

Im Frankental

SYBILLA HUBER

Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

▲ Körpermassagen

▲ Färben von Wimpern und Brauen

▲ Exclusive Make up

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30

Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Da Werner Furrer aus geschäftlichen Gründen nicht in der Lage ist, diesen Bericht zu schreiben, hat Béatrice Christen seine Stellvertretung übernommen.

Altersbeihilfen

Ein Beschlusserantrag von linker Ratseite – Grüne, AL und FraP – behandelte den Beschluss des Kantonsrates, die **Bezugsberechtigung für die kantonalen AHV/IV-Beihilfen drastisch einzuschränken**. Sollte es bei den Beschlüssen der ersten Lesung bleiben, werden in der Stadt Zürich zwei Drittel der heute beihilfeberechtigten AHV- und IV-Rentner ihren Anspruch auf die kantonalen Leistungen verlieren. Die zweite Lesung, an der sich der Kantonsrat mit dem Gesetz über Zusatzleistungen befasst, erfolgt im April. Die Initianten des Antrages appellieren nachdrücklich an das kantonale Parlament, auf seine Abbauschlüsse zurückzukommen und nur die vom Regierungsrat ursprünglich beantragten Anpassungen zu beschliessen. Rentnerverbände, soziale Einrichtungen, der Zürcher Stadtrat u.a. haben entschieden gegen den geplanten Abbau protestiert.

Der Beschlusserantrag wurde quer durch die Parteien unterstützt. Auch die SVP setzte sich ein für die Beibehaltung der Altersbeihilfe, ist aber der Meinung, dass es nicht angehe, dass eine einzige Gemeinde – nämlich Zürich – sich gegen den Kanton Zürich, der aus 171 Gemeinden besteht, stelle. Diese Äusserung wurde von der Gegenseite nicht ohne weiteres akzeptiert, obwohl der SVP-Votant darauf hingewiesen hatte, dass das Rathaus zwar der richtige Ort für solche Diskussionen, der Mittwoch aber nicht der richtige Tag dafür sei. Diese Thematik müsste nämlich am Montag durch den Kantonsrat behandelt werden. Nach fünfzig Minuten, wurden die Türen geschlossen. Das Parlament schritt zur Abstimmung mit Namensaufruf. Der Beschlusserantrag wurde mit 112 Stimmen und zwei Enthaltungen – von Kantonsräten, die nicht gegen ihr Parlament stimmen wollten – **angenommen**.

KindergärtnerInnen

Eine stadträtliche Weisung verlangte die **Änderung der städtischen Volksschullehrerverordnung im Zusammenhang mit der Anpassung der Löhne der KindergärtnerInnen** an Urteile von Bundesgericht und Verwaltungsgericht sowie entsprechende Lohnnachzahlungen. Im Oktober 1999 hat das Bundesgericht im Lohnstreit zwischen Kinder-

gärtnerInnen und Personalverbänden einerseits und der Stadt andererseits entschieden und das Ausmass der Lohn-diskriminierung der KindergärtnerInnen in Zürich gemäss Bundesverfassung/Gleichstellungsgesetz festgelegt. Die Weisung wurde vom Parlament oppositionslos **überwiesen**.

Mülihalden-Terrasse ja... aber

Im Anschluss an eine vor kurzem eingereichte Petition wurde über die **Errichtung einer Sommerterrasse beim Restaurant Mülihalde in Höngg** befunden. Der dringlich erklärte Vorstoss wurde von allen Höngger Politikern befürwortet. Für den Wirt dieses Betriebes ist das Bewirten von Gästen auf der Terrasse eine **Existenzfrage**. In den Sommermonaten bleiben nämlich viele Gäste der Mülihalde fern und trinken ihren Kaffee oder ihr Bier in den benachbarten Gartenrestaurants. Das ursprünglich vorgesehene Projekt sollte die seitlichen Parkplätze überdecken, was aus bauzonentechnischen Gründen nicht möglich ist. Trotzdem gibt es eine Möglichkeit. Nun soll in den nächsten Wochen ein Teil der Parkplätze durch eine Freiluftterrasse ersetzt werden. Diese soll über eine direkte Treppe vom Lokal aus zugänglich sein. Toni Gallati, sein Team, Hönggerinnen und Höngger dürfen das Quartierleben bald von der Terrasse aus geniessen!

Nein

Hans Marolf SVP nahm kurz Stellung zu einem Beschlusserantrag von linker Seite, welcher die **Einbindung von AusländerInnen und Ausländern in Gerichtsgremien** verlangte. Marolf vertrat die Meinung seiner Partei und wies darauf hin, dass eine solche Einbindung herzlich wenig mit Integration zu tun hätte. Da es sich um eine kantonale Angelegenheit handle, sei diese direkt im Kantonsrat zu deponieren.

Abgesagt

Im Rahmen der gemeinderätlichen Kommissionsarbeit finden von Zeit zu Zeit Bildungsreisen statt. Eine solche **Reise nach Barcelona** hätte nächste Woche stattfinden sollen. Als die bürgerlichen Politiker der FDP und SVP das Programm eingehend studiert hatten, kamen sie allerdings zum Schluss, dass es sich eher um eine Vergnügungsreise als eine Bildungsreise handelt. Diese Erkenntnis war Grund genug, sich von Barcelona zu **distanzieren**. Der Ausflug hätte pro Person rund fünfzehnhundert Franken gekostet, rund zehn Politikerinnen oder Politiker hätten daran teilgenommen. Und erst noch alles auf Kosten der Zürcher Stadtkasse!

Béatrice Christen

Rollhockey

Guter Meisterschaftsbeginn

Für den Roller Club Zürich begann die Meisterschaft mit dem ersten Auswärtsspiel in der Sporthalle in Bern gegen den **RHC Bern**. Obwohl nur mit fünf Spielern angereist, einem Torhüter und vier Feldspielern, konnte ein Sieg mit 8:3 Toren nach Zürich gebracht werden. Grund für die Minimannschaft: zwei Spieler in der RS und einer im WK.

Das erste Heimspiel im Hardhof wargegen den Absteiger aus der NLA **RHC Münsingen**. Sie hatten im ersten Spiel gegen Uri gewonnen. Beide Mannschaften waren sehr gespannt. Doch in der ersten Spielzeit gab es für beide Mannschaften verschiedene Torchancen, die aber alle ungenutzt blieben, bis in der zehnten Minute das erste Tor für die Gäste fiel. Nun kamen die schönen Spielzüge der Zürcher, die auch Tore brachten und den **Pausenstand von 4:1** Toren anzeigten.

Eine sichere Sache? Nur 30 Sekunden nach dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit mussten die Zürcher das zweite Tor kassieren. Die Spieler aus Münsingen spürten wieder Mut und spielten gut auf, was zu einigen kritischen Situationen für die Zürcher führte. Aber die Tore fielen zu-

gunsten der Zürcher und beim 5:2 waren die Hoffnungen wieder da, denn schon bald folgte das sechste Tor. Als Münsingen den Penalty nicht versenken konnte, war das Spiel fast gelaufen, ehe in den letzten Minuten noch der **Schlusstreffer zum 7:2** fiel. Ein Meisterschaftsbeginn mit vier Punkten aus zwei Spielen und einem guten Torverhältnis lässt hoffen.

Nächstes Spiel: Roller Club Zürich – RS Basel am Sonntag, 2. April, um 14 Uhr in der Sportanlage Hardhof, Tram 4 bis Hardhof.

Babysitter gesucht

Haben Sie Lust und Zeit, Säuglinge oder Kleinkinder zu betreuen? Wir suchen Frauen, die an unterschiedlichen Wochentage sporadisch oder regelmässig babysitten könnten. Der Stundenlohn beträgt mindestens Fr. 9.– (höher nach Absprache). Sind Sie interessiert oder möchten Sie weitere Auskünfte? Rufen Sie unverbindlich an!

Yvonne Türler-Kürsteiner, Babysitterdienst des Frauenvereins Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Telefon 342 26 93.

Der Kommentar

...als man denkt

Streitereien und Auseinandersetzungen wurzeln oft darin, dass beim Auslöser Verbitterung aufkommt, weil sich etwas nicht so ausgewirkt hat, wie er sich das vorstellte. Man kennt ja das mit den Erwartungen, die nicht erfüllt werden. So hat sich der Beginn der Formel-1-Weltmeisterschaft für das Sauber-Team aus Hinwil nicht gerade vielversprechend angelassen; es wurde disqualifiziert wegen des Frontflügels, der zu weit nach hinten ragte. Hätte sich voraussehen lassen, wenn man es bedacht hätte. Die strammen Masse mussten ja bekannt sein. Die Pingeligkeit der Veranstalter hätte ins Kalkül gezogen werden müssen, wie die da millimetergenau nachmessen kamen.

Mehr Glück könnte einer gehabt haben, der vor Zürcher Bezirksgericht stand. Weshalb? Weil er schon einmal Glück gehabt hatte, dies insofern, als er von einer Bank einen Kontoauszug erhielt mit dem nahrhaften Saldo von über 380 000 Franken. Zwar galt die Meldung einem Namensvetter von ihm. Er beschloss, solch schönes Konto zu beleben und forderte flugs noch eine Kreditkarte an. Er bekam das Antragsformular, freundlicherweise mit den bereits ausgefüllten persönlichen Daten. Er musste nur noch unterschreiben. Er hat die Daten nicht gefälscht. Er bekam Karte und Code und hob ab, mental und die Summe von 80 000 Franken, von der auch seine russische Braut (per Inserat aufgegabelt) etwas abbekam, nachdem er sie in Sibirien geholt hatte.

Der Schwindel flog auf und dürfte auch das häusliche Glück getrübt haben. Der Mann, der «die Weisheit nicht mit den Löffeln gefressen» haben soll, war indessen flink und wendig genug, um das auszunützen, was in Juristenkreisen als Gesetzeslücke bekannt und vielleicht auch ab und zu willkommen ist: eine Gesetzeslücke. Denn: Einen hübschen Kontoauszug auf seinen Namen zu bekommen, ist ja nicht verboten, es sei denn, es liege arglistige Erschleichung vor. Das aber war keineswegs der Fall, wie der Verteidiger vor Bezirksgericht darlegte, welches darauf die Urteilsöffnung vertagte, wohl, um noch einmal über die Bücher zu gehen. Wie das mit dem umgekehrt proportionalen Hans im Glück noch ausgeht, kommt einem wohl bald einmal vor die Augen. Wenn der Mann nochmals Schwein hat, dringt die Erkenntnis durch, dass es nicht verboten sei, als blindes Huhn eine Eichel zu finden. Wer weiss.

(Mittlerweile ist der dreissigjährige Mann zu einer unbedingten Gefängnisstrafe von 15 Monaten verurteilt worden. Anm. d. Red.)

Spargelgala eröffnet

Im gediegenen Restaurant Furtbächli beim Adlikerkreuz in Regensdorf hat Wirt Hanspeter Meier just auf den Frühlingsanfang hin die diesjährige Spargelsaison eröffnet.

Ab sofort kann wieder nach Lust und Laune vom beliebten Feinschmecker-gemüse geschlemmt werden. Dabei freuen sich Kenner und Geniesser jedes Jahr gleichermassen auf die aktuelle Furtbächli-Spargelgala, die mittlerweile weitherum bekannt ist und ausser dem samstäglichem Ruhetag bis zirka Ende April zelebriert wird.

«Ob grüner oder weisser Spargel, mit oder ohne Sauce, gedämpft, gratiniert oder im Rock, bei uns kommt garantiert jedermann auf seine Kosten», meint der Küchenchef Guido Meier überzeugt.

«Spargeln sind übrigens sehr gesund, sie unterstützen die Leber- und Nierentätigkeit, sind reich an Mineralstoffen und Vitaminen und gelten als ideale Schlankmacher, da sie gerade mal gut 17 Kalorien auf 100 Gramm Gemüse haben», bemerkt Wirt Hanspeter Meier. Der kreative Kompositeur der farbenfrohen Spargel-Köstlichkeiten weist aber auch darauf hin, dass den Gästen nebst der Spargelkarte natürlich viele weitere feine Schweizer Gerichte und ausgefallene Gourmetkreationen serviert werden.

Reservierungen werden unter Telefonnummer 841 14 41 gerne entgegengenommen. Restaurant Furtbächli, Wehntalerstr. 202, 8105 Regensdorf

Höngger Chille-Tag

Sonntag, 2. April

ab 9 Uhr Kaffee und Gipfel, Sonnegg

ab 9.30 Einsingen in der Kirche mit Kantor Theo Handschin

 10.00 **Gottesdienst** gemeinsam mit den fünf Pfarrerinnen und Pfarrern Angela Wäffler, Ruedi Wäffler, Barbara Wiesendanger, Matthias Reuter, Hans Andreas Wüthrich

 11.00 **Kirchgemeindeversammlung** in der Kirche unter Leitung von Präsident Jean E. Bollier

11.45 Apéro auf dem Kirchplatz

 12.30 **Gemeinsames Mittagessen** im Sonnegg für alle Gemeindemitglieder und Gäste, eingeladen von der Kirchgemeinde, Anmeldung nicht notwendig

 14.00 **Podiumsdiskussion** in der Kirche zur Partnerschaft zwischen Kirche und Staat

«Ist die Kirche nur noch eine Dienstleistungsunternehmung?»

Es diskutieren Kirchenratspräsident Pfarrer Ruedi Reich, Charles Landert, Soziologe und Verfasser der Studie Elisabeth Michel-Alder, Unternehmensberaterin

 oder **Historischer Spaziergang** mit Architekt Marcel Knörr

 oder **Spiel und Spass** im und ums Sonnegg, Kinderprogramm

 ab 15 Uhr **Kaffee und Kuchen** im Sonnegg

Für Familien mit Kindern

 ab 10 Uhr und nachmittags **Kinderprogramm**

 Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eldg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- | | | |
|---------------------|------------------------|------------------|
| • Kosmetik | • Manuelle | • Lymphdrainage |
| • Permanent Make-up | • Cellulitenbehandlung | • Solarium |
| • Nail Studio | • Figurforming | • Sauerstoff-Bad |

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Der Frauenchor Höngg hat neue Gesichter...

Juliana Heinrich (29)

Seit drei Monaten bin ich jetzt beim Frauenchor Höngg dabei; noch vor einem halben Jahr hätte ich nicht gedacht, dass ich je in einem Chor mitsingen würde. Nun habe ich jedoch so viel Spass am Singen, dass ich diese Abende nicht mehr missen möchte.

Chumm doch au, singe im Chor macht Spass!

Mittwoch, Ref. Kirchgemeindehaus, 20 Uhr, Nicole Huber, Telefon Privat 822 23 73, Geschäft 877 42 10



Hunde-Erziehungskurs

Wer seinen Hund versteht, wird sich auch mit ihm zu verständigen wissen. Das ist die Voraussetzung für eine Hundehaltung, die uns und dem Hund viel Freude macht und für die Familie, Nachbarn und die Allgemeinheit keinen Ärger bringt.

Programm: 3. bis 17. April, fünf Lektionen jeweils Montag und Mittwoch von 19 bis 20.30 Uhr auf dem Übungsplatz des Hundesports Riedthof, zwischen Regensdorf und Dällikon, beim Kieswerk. **Teilnahme:** Hundehalter mit allen Hunden ab zirka vier Monaten. **Kurs-geld** Fr. 60.– zahlbar direkt am Montag, 3. April. **Anmeldung** bei Manfred Frick, Leewinkel 17, 8154 Oberglatt, Telefon 851 42 51 (Com-Box).

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
	<i>Sonntag, 2. April</i>		<i>Sonntag, 2. April</i>
9.30	Höngger «Chille»-Tag in der Kirche: Gottesdienst gemeinsam gestaltet von den Höngger PfarrernInnen Kollekte: Internationale kirchliche Organisationen in der Schweiz	10.00	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Kollekte: Für die Kooperation Evangelische Kirchen und Missionen KEM
	Sonntagsschule	10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
9.30	im Sonnegg neben der Kirche		<i>Wochenveranstaltungen</i>
11.00	Kirchgemeindeversammlung in der Kirche	20.00	<i>Montag, 3. April</i> Lobgottesdienst
12.30	Gemeinsames Mittagessen im «Sonnegg» für alle	16.15	<i>Freitag, 7. April</i> Kigo im Foyer
	Podiumsdiskussion		
14.00	in der Kirche zur Partnerschaft zwischen Kirche und Staat u.a. mit Kirchenratspräsident R. Reich		Eglise réformée française de Zurich
	Kinderprogramm: Spiel und Spass im «Sonnegg»	10.00	<i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i>
	Historischer Spaziergang	10.00	<i>Dimanche, 2 avril</i> Culte, Cène Pasteur Pedro Carrasco
15.00	Kaffee und Kuchen im «Sonnegg»	10.00	Culte de l'enfance
		11.00	Garderie Après-culte
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
10.00	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Karl Stokar		<i>Bauherrenstrasse 44</i>
	Ora per noi	9.30	<i>Sonntag, 2. April</i> Gottesdienst
19.00	in der Kirche: Werkstattgottesdienst mit Jugendlichen für Jugendliche, Leitung: Theo Handschin Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!	19.00	Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad Lob- und Anbetungsabend
	<i>Wochenveranstaltungen</i>		<i>Wochenveranstaltung</i>
	<i>Dienstag, 4. April</i> Alterswohnheim Riedhof	14.30	<i>Dienstag, 4. April</i> Bibel-Grundkurs Römerbrief 6. Teil in der EMK Oerlikon
10.00	Andacht mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich		Freikirche Hönegg
ab	<i>Mittwoch, 5. April</i>		<i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Hurdäckerstrasse 5</i>
11.30	Sonnegg – Café für alle	10.00	<i>Sonntag, 2. April</i> Familien-Gottesdienst
14.00	Mittagessen Spielmöglichkeit Café bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53		Anschliessend gemeinsames Mittagessen
	Cave special für Jugendliche der 1./2. Oberstufe bis 21.00 Uhr offen	9.15	<i>Mittwoch, 5. April</i> Frauenträff Thema: «News über Ostern» Parallel Chinderträff
17.30	Lobgottesdienst am Mittwochabend in der reformierten Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern Kollekte: Camp Rock		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
20.00	<i>Donnerstag, 6. April</i> Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Ruedi Wäffler	18.00	<i>Samstag, 1. April</i> Heilige Messe mit Bussfeier
	<i>Freitag, 7. April</i> Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	10.00	<i>Sonntag, 2. April, 4. Fastensonntag</i> Heilige Messe mit Bussfeier Anschliessend Apéro Die Gottesdienste werden vom Kirchenchor mitgestaltet. Opfer: Caritative Aufgaben der Pfarrei
8.30	Hauserstiftung Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn	9.00	<i>Werktagsgottesdienste</i>
	Cave	19.00	<i>Montag, 3. April</i> Heilige Messe Meditation
10.00	Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38	9.00	<i>Mittwoch, 5. April</i> Frauengottesdienst
20.00		14.30	Gottesdienst mit Krankensalbung
		8.30	<i>Donnerstag, 6. April</i> Rosenkranz
		9.00	Heilige Messe
		9.00	<i>Freitag, 7. April</i> Heilige Messe

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zeltechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 3415141
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Thomas Lüssi, Telefon 34158 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Wir sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das „Kerzenziehen für alle“... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu „schnuppern“.
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kappenhühweg 17, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Bäulstrasse 23, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 3416657.

Hasst Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 8222 23 73, G 87742 10

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube
Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind
herzlich willkommen.
Auskunft: Singen Telefon 342 08 12
Tanzen Telefon 34183 08

1. April Dr. med. M. Busslinger
Von 9.00 Nordstrasse 89
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle: Telefon 361 64 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Notfallarzt
Samstag, 1. und Sonntag, 2. April
Dr. Emil Büchler, Hohenklingenstrasse 45,
8049 Zürich, Telefon 01-341 07 07
Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Jass-Zirkel-Veranstaltungen
Mittwoch, 5. April, 19.45 Uhr
Restaurant Mülhalde, Zürich-Höngg
10. Jass-Zirkel-Championship

Restaurant Freihof, Oberengstringen
1. Oberengstringer Jass
Mittwoch, 12. April, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 7. Dörfli-Jass

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Hänger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

**Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89**

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 3417374.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

**Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute**
Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
*Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr*

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Högger Marktes, Limmatstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
*Montag, Mittwoch und Freitag,
14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung*

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 3417012, Postcheckkonto 80-22022-1.

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi	
Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

Donnerstag	Rettungsschwimmen und Kondition 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
------------	---

Auskunft:	
Martin Kömeter	Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Fitness Herren ab 16 Jahren	20.15—21.45	Vogtsrain*
Fitness Damen und Herren	20.15—21.45	Vogtsrain*

Jugendriege
1. bis 3. Klasse
Dienstag 18.00—19.00 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:
Trix Kipfer, Telefon 341 05 84

Männerriege
Donnerstag 20.00—21.30 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
Turnplatz Kappenberg, Hönningerberg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:
 Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
 Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen einen frohen und
glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg
durch das neue Lebensjahr möchten wir
Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

Frau Leni Ernst
Brunnwiesenstrasse 53, 85 Jahre

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Hönger»,
Postfach, 8049 Zürich.

Mittwoch, 5. April, 15.00 Uhr
Solino (Ralph Kündig):
Tischzauberei direkt vor ihren Augen
Der Riedhof würde sich bei allen Anläs-
sen auch über auswärtige Besucher sehr
freuen. Der Eintritt ist frei.
Übrigens ist die Cafeteria wie folgt
geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und
von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Donnerstag, 6. April, 14.30 Uhr
Giovanna's Zirkus-Variété.

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Hohenklingenstrasse 35, Autoabstellplatz im Freien, teilweise im Vorgarten-gebiet, W2B II, Hans-Ulrich Frei, Hohenklingenstrasse 35.

Kettberg anstelle 28, Wohnhaus-Neubau mit Parkplatz für 4 Autos, W2B I, Eigentümergemeinschaft Kettberg 28 c/o Herr M. Rasser, Vertreter: Martin Rasser, Wattstrasse 3.

24. März 2000
Amt für Baubewilligungen

Praxis Bauernhof
Dienstag, 4. April, Übungsbeginn 20.00 Uhr.
 Ort: Am Hönningerberg 80, beim Bauernhof der
 Familie Willi-Bosshard (Bus Nr. 80 Haltestelle
 Hönningerberg). Kleidung für Arbeit im Freien.
 Taschenlampe empfohlen.
 Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.
 Das Samariterlehrer-Team
Kontaktadresse: Ursula Sibil, Präsidentin,
 Telefon 8702810.

Rettungsschwimmkurs Br I
ab Dienstag, 4. April, 19.45 bis 21.30 Uhr
Auskunft und Anmeldung bei
Martin Kömeter, Telefon 340 28 40

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke,
Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der
Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-
sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40,
erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 1
Züri-Apotheke, Seidenstrasse 18, Haltestelle
Löwenplatz, Tel.211 14 74
Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Halte-
stelle Fellenbergstrasse, Telefon 492 13 10
Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Halte-
stelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 06 05
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

10.00 Zweifel — Kummlier & Matter
C/Hönggerberg

10.30 SVH Vet 1 — Seebach Vet 1
M/Hönggerberg

10.30 Zürich E — SVH Eb
M/Letzigrund

11.00 Schlieren Ea — SVH Ea
M/Zegli

11.00 Schlieren Ec — SVH Ec
M/Zelgli

12.00 SVH Fb — Gossau F
M/Hönggerberg

12.00 SVH Fc — Red Star F
M/Hönggerberg

13.30 SVH Fa — Bülach F
M/Hönggerberg

13.30 SVH Da — Neumünster D
M/Hönggerberg

14.00 SVH Ba — Industrie B
M/Hönggerberg

14.00 Regensdorf Dd — SVH Db
M/Wisacher

14.30 Bassersdorf D — SVH Dc
M/Bassersdorf

15.00 SVH Cb — Industrie C
M/Hönggerberg

Sonntag, 2. April

10.00 Blue Stars 1 — SVH 1
M/Letzigrund

10.00 Rümlang 1 — SVH 2
M/Rümlang

13.00 SVH A — Schwamendingen A
M/Hönggerberg

*Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 341 78 44 Auskunft!*

Bestattungen
Geel geb. Zeller, Gerda, geb. 1928, von
Zürich und Sargans SG, verwitwet von
Geel, Giovanni; Segantinistrasse 70.
Kasper, Margaretha Charlotte Elsbeth
geb. 1913, von Zürich; Segantinistr. 81.

Arroganz der Stadtverwaltung?

Tempo 30 an der Ackersteinstrasse
Sagenhaft, mit welcher Unverfrorenheit die Schweizerische Volkspartei immer wieder Geschichtsklitterung betreibt: Um die Einführung von Tempo 30 an der Ackersteinstrasse in letzter Minute zu torpedieren, behaupten zwei SVP-Vertreter im neusten «Höngger», im Jahre 1993 hätten sich in einer Umfrage ganze 6 (sechs) Personen für, 380 jedoch gegen Tempo 30 an der Ackersteinstrasse ausgesprochen. In Tat und Wahrheit ergab die Umfrage damals folgendes Resultat:

Tempo 30	Ja	Nein
AnwohnerInnen Ackersteinstrasse	171	46
Übriges Höngg	210	461
Total	381	507
Tempo 30	Ja	Nein
AnwohnerInnen Ackersteinstrasse	79%	21%
Übriges Höngg	31%	69%
Total	43%	57%

Manche Befürworterinnen und Befürworter von Tempo 30 schickten ihren Talon im übrigen nicht einfach kommentarlos zurück, sondern versahen ihn mit einer **Randbemerkung** oder legten gar ein kleines Brieflein bei. Einige Beispiele:

«Bei Tempo 30 ermässigt sich das wirkliche Tempo vielleicht auf 40–50 km/h.»
Familie H., Ackersteinstrasse

«Die Ackersteinstrasse dient zu häufig als Rennstrecke – das erlebte ich oft an der Kreuzung Kempfhofweg, wenn ich meine Tochter über die Ackersteinstrasse bringen wollte zum Chindsgi. Ja zu Tempo 30!»
Frau R., Limmattalstrasse

«Wir sind für Tempo 30 an der Ackersteinstrasse. Grund: Mehr Sicherheit für Kinder. (Eigenes Kind wurde an der Ackersteinstrasse angefahren.)»
Frau K., Tobeleggstrasse

«Teilweise rasen die Leute bis zu 80/90 km/h durch die Ackersteinstrasse. Ich habe heute von der Polizei verlangt, dass mobile Radareinsätze durchgeführt werden.»
Herr Sch., Ackersteinstrasse

«Gibt es eine Chance, auch etwas gegen die Raser an der Ottenbergstrasse zu unternehmen? Z.B. vermehrte Geschwindigkeitskontrollen oder sogar Verkehrsberuhigungsmassnahmen.»
Frau G., Ottenbergstrasse

«Wir sind selbst Anwohnerin/Anwohner der diskutierten Strasse und sind froh, dass etwas gegen die massive Lärmbelastung, verursacht durch den rücksichtslosen Autoverkehr, getan wird!»
Fam. O., Im Sydefädeli

«Gut wäre auch: Lastwagen- und Carverbot!»
Fam. B., Ackersteinstrasse

Obige Kommentare...
...liegen zwar Jahre zurück, sind leider aber noch genauso aktuell wie damals, als sie geschrieben wurden. Nach Meinung der SP Zürich 10 gibt es in der Tat keinerlei vernünftigen Grund, die Akersteinstrasse aus der Tempo-30-Zone auszuklammern. Die Bedürfnisse

Wie ein Programm entsteht



Gesamtchorprobe in der katholischen Kirche Höngg. Der gemischte Chor setzt sich aus fünf Chören zusammen.

Was war zuerst: das Huhn oder das Ei? Was war zuerst: eine Chorgemeinschaft oder das Konzertprogramm? **Das Chorkonzert**, welches am Freitag, 7. April, 20 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist in Höngg zur Aufführung kommt, ist aus der Programmidee entstanden. Durch den Rückblick auf die vergangenen Aktivitäten des **Männerchors Höngg** wurde dem Chor bewusst, dass wenig klassisches Liedgut bisher zur Aufführung gekommen ist. Mit der Idee die Deutsche Messe von Schubert zu singen, kam gleichzeitig auch der Wunsch dieses Werk in einer grösseren Chorformation auf die Bühne zu bringen. Durch den Kontakt mit dem befreundeten Chorleiter **Alfredo Thurnheer** wurde deutlich, dass die von ihm geleiteten Chöre – Frauen- und Töchterchor Zürich-Seebach, Gemischter Chor Dietikon, Männerchor Oberhasli – auch grosse Lust an einem gemeinsamen Konzert hatten. Der Zufall wollte, dass der **Cäcilien-Chor** von Höngg sich das gleiche Werk vorgenommen hatte. Da der Klang einer Messe durch viele Stimmen erst richtig zur Geltung

kommt, schloss sich auch der Cäcilien-Chor der Gemeinschaft an. Da aber die Messe nicht die Länge eines abendfüllenden Programmes hat, suchte man nach geeigneten Kompositionen, die das Programm zu einem interessanten Konzert ergänzten. Der **Chorleiter und Posaunist Alfredo Thurnheer** brachte die Idee einer instrumentalen Ouvertüre. Das Orchester «Concerto Zürich» freute sich, neben seinem Einsatz in der Deutschen Messe sein Können in einem rein **orchestralen Werk** unter Beweis stellen zu dürfen. Der Gesamtchor unterstreicht mit dem «Ave Verum Corpus» von Mozart die geistliche Komponente des Abends. Die Männerstimmen bringen das «Ständchen» von Franz Schubert, welches von **Christian Schmidt** aus dem Männerchorarchiv herausgesucht wurde.

Die Organisatoren dieses Chorkonzertes sind auf alle Fälle überzeugt, dass das zusammengestellte Programm ein **Kulturgenuss** sein wird. Sie sind dazu herzlich eingeladen. Vorverkauf Galerie Zentrum, Regensdorferstrasse 2, Telefon 341 65 70.

Schriftliche Anfrage im Gemeinderat

Von **Robert Schönbächler (CVP)** und **Kurt Tschopp (CVP)**
Gemäss den ersten Resultaten der von der Fachstelle für Stadtentwicklung durchgeführten «Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich 1999» würden **18% der Bevölkerung in Wipkingen und im Industriequartier lieber an einem anderen Ort wohnen und wegziehen**. Als Gründe dafür wurden hauptsächlich die Bereiche Verkehr, Drogen, Kriminalität und Ausländerfragen angegeben.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Im unteren Industriequartier («Zürich-West») unternimmt die Stadt grosse Anstrengungen zur (wünschbaren!) Ansiedelung von Familien und weiteren Bewohnern und Bewohnerinnen, Firmen, Dienstleistungs- und Unterhaltungsbetrieben. Nördlich und östlich der Limmatt und des SBB- Viaduktes will aber offenbar fast ein Fünftel der Bevölkerung wegziehen. Welche Vorstellungen (z.B. Konzept) hat der Stadtrat von der **Zukunft von Wipkingen und dem oberen Industriequartier?** Mit wel-

Sportverein Höngg

Resultate vom 25. und 26. März
Meisterschaftsspiele

Aktive			
SVH 1 – Wettswil-Bonstetten	4:	2	
Altstetten 3 – SVH 2	6:	7	
Junioren			
Witikon A – SVH A	3:	2	
Embrach B – SVH Ba	0:	5	
SVH Bb – Wetzikon B	4:	4	
SVH Ca – Blue Stars C	3:	1	
SVH Db – Hakoah D	8:	2	
Veltheim D – SVH Da	1:	8	
Polizei F – SVH Fb	0:	15	
Seebach F – SVH Fc	2:	5	

Rangliste
2. Liga, Gruppe 3

	Spiele	Tore	Pkte.
1. Kilchberg-Rüschlikon	11	31: 9	31
2. Affoltern am Albis	11	33: 16	23
3. Blue Stars	10	23: 10	19
4. Höngg	11	20: 18	19
5. Wiedikon	11	21: 18	17
6. Einsiedeln	11	19: 21	15
7. Horgen	11	16: 25	14
8. Lachen/Altendorf	11	11: 22	11
9. Adliswil	11	10: 19	8
10. Wettswil-Bonstetten	11	11: 22	5
11. Wädenswil	11	11: 26	5

chen Instrumenten werden die Sorgen und Nöte der Bevölkerung erfasst? Besteht seitens des Stadtrates eine Kontrolle, ob erkannte Probleme innert nützlicher Frist gelöst werden und ob dies für die Bevölkerung zufriedenstellend erfolgt ist?

2. Wie gedenkt der Stadtrat zu verhindern, dass die Leute, die wegziehen möchten, wirklich wegziehen? Wie werden die **quartierbindenden Organisationen** (Quartiervereine, Vereine, usw.) in die Anstrengungen der Stadt miteinbezogen und in ihrem Engagement zur Erhaltung und Aufwertung des Quartierlebens unterstützt?

3. Ist der Stadtrat gewillt, den damaligen Aussagen (Versprechen), die «Westtangente» sei nur ein provisorisches Bauwerk bis zur Eröffnung der «Westumfahrung», Taten folgen zu lassen? Wie sollen diese damaligen Absichtserklärungen eingelöst werden, und mit welchen Schritten gedenkt der Stadtrat vorzugehen? Ist der Stadtrat auch bereit, unpopuläre Massnahmen (Rückbau, weitgreifende, flankierende Massnahmen, usw.) zu Gunsten der **seit Jahrzehnten «provisorisch» verkehrs- und lärmgeplagten Bevölkerung entlang der Westtangente** zu ergreifen? Welche Anstrengungen unternimmt der Stadtrat nach Vorliegen der oben zitierten Umfrageergebnisse, um die Verkehrsprobleme, insbesondere in den Wohnquartieren, wirkungsvoll und mit nachhaltiger Wirkung anzugehen?

4. Welchen **dringendsten Handlungsbedarf** ergibt sich für den Stadtrat aus dieser Befragung? Auf welchen Zeitpunkt ist der zweite Teil der Befragungsauswertung zu erwarten? Wie hoch sind die gesamten Kosten für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser Befragung?



Lachs am Stück

Mittwoch, 5., 12. und 19. April
ab 18.00 Uhr

Schottischer Lachs am Stück
pochiert, mit hausgemachter
Mayonnaise und
neue Kartoffeln mit Dill
inklusive Vorspeise
Fr. 24.50 / Fr. 29.50

Flambiert

«Kalbsleberli» mit Kräutern
am Tisch flambiert mit Butterrösti
oder Reis
inklusive Vorspeise
Fr. 24.– / Fr. 28.50

Freitag, 7. April, ab 18.00 Uhr

Ihr Brühlbach-Team
Telefon 01/344 43 36

Seniorenresidenz «Im Brühl»
(oberhalb Migros Höngg)

RESTAURANTS



Maitre Treichler

mit seiner Cuisine de la mer
vom 31. März bis 9. April 2000
mit neuen und bewährten
Kreationen wie zum Beispiel:

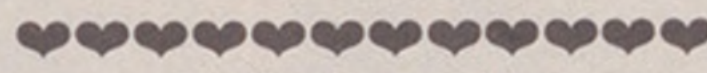
Saiblingsfilet

an einer Chardonnay-Safransauce
gewürzt mit Estragon
oder

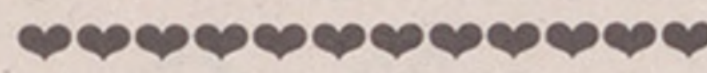
Seezungenfilet «Xephir»

gefüllt mit Lachsmousse
an feiner Hummersauce
mit Riesencrevette

Reservieren Sie heute noch
Ihren Logenplatz.



Hochzeitsparadies
mit schönen Aussichten!
Bei der Planung und Organisation
Ihrer Feier sind wir Ihnen
gerne behilflich. Verlangen Sie
unsere Bankett-Unterlagen.



Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

News

aus dem Jugend- und
Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoengg@ask.stzh.ch

Quartiernacht
«Tischlein Deck Dich»

Lassen Sie sich verführen von geheimnisvollen Düften. Kardamon Food&Event entführt Sie in den vorderen Orient. Geniessen Sie ein Curry in angeregter Atmosphäre! Freitag, 7. April ab 18.30 Uhr.

Kosten: Erwachsene Fr. 15.– Kinder Fr. 7.–. Anmeldung bis Mittwochabend, 5. April unter Tel. 341 70 00.

Bastelkabinett

Eins, zwei, drei, der Osterhase kommt vorbei! Mit Gips formen wir verschiedene Osterhasen. 5. April von 14 bis 16.30 Uhr. Anmeldung bis Montagabend 3. April unter Tel. 341 70 00. Für Kinder ab 7 Jahren, Kosten: Fr. 8.–

Konzert

von Think & Support Backwash Melodic Punk and Grunge am 1. April. Türöffnung um 20 Uhr. Eintritt gratis.

Internetöffnungszeiten: Mittwoch: 14 bis 16 Uhr für 1. und 2. Oberstufe. Freitag: 18 bis 21 Uhr bis zum 20. Geburtstag. Bei Bedarf steht Dir ein erfahrener User zur Verfügung

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch, 14 bis 18 Uhr für 1. und 2. Oberstufe, 18 bis 21 Uhr bis zum 17. Geburtstag. Freitag, 18 bis 23 Uhr und Sonntag, 14 bis 18 Uhr bis zum 20. Geburtstag. Mittwoch ganzer Tag rauchfrei.

Wünschen Sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über die Quartierräume Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Blumen Jakob

Inh. Susanne Eller
Limmattalstrasse 224 · Zürich-Höngg

Neu durchgehend geöffnet

Osterausstellung

mit Apéro

Freitag, 31. März, 16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 1. April, 8.00 bis 16.00 Uhr

10% Eröffnungsrabatt

SVP-Standaktion in Höngg



Letzten Samstag fand vor dem Haushaltgeschäft Meier, gegenüber der Migros, eine Standaktion der SVP-Kreispartei Höngg und Wipkingen statt. Sinn und Zweck der Aktion bildete u. a. die Unterschriftensammlung, welche verlangt, dass die Schweizer Goldreserven den AHV-Bezügern zugute kommen. Foto: Béatrice Christen

JEEP GRAND CHEROKEE. Jetzt mit Jeeps neuem Allradantrieb Quadra-Drive™. Diese neu entwickelte Allradtechnologie hält den Grand Cherokee selbst dann noch in Bewegung, wenn nur noch ein Rad Bodenhaftung hat. Ab Fr. 69'100.- (inkl. 7,5% MWSt).

Jetzt
mit Quadra-
Drive™.



Jeep
THERE'S ONLY ONE

JH Keller AG Zürich
3x12x2 Free-Service
www.jhkellerag.ch

Vulkanstrasse 120
8048 Zürich
Tel. 01/432 24 10
info@jhkellerag.ch

Fusspflege
Sigrun Hangartner

Dipl. kosm. Fusspflege-Pedicure
Jacob Burckhardt-Strasse 10, 8049 Zürich
Telefon 01 341 98 38

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden

Kosmetik
Massagen
Fusspflege

Silvia Schwitfer Schär
Wieslergasse 12/14, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 68 78
Termine nach Vereinbarung



Treuhand für das KMU-Budget

KMU Consulting Zürich GmbH
Löwenstrasse 25, 8001 Zürich
Telefon 01-211 63 03
Email: kmuconsulting@active.ch
WEB: www.kmuconsulting.ch

«Das Finanzierungsseminar
der ZKB EigenheimProfis
war unser erster Schritt
zum Eigenheim.»



Einladung zum Gratis-Finanzierungsseminar
der ZKB EigenheimProfis am 13. April 2000 in Zürich.

Gewinnen Sie einen Einblick in die vielfältigen Finanzierungsmöglichkeiten für ein Eigenheim und erfahren Sie, wie Sie den Traum vom Eigenheim verwirklichen können. Die ZKB offeriert Ihnen die kostenlose Teilnahme am Finanzierungsseminar. Am 13. April 2000, von 19 Uhr bis 21 Uhr im Technopark Zürich. Melden Sie sich bitte sofort an unter **Gratis-telefon 0800 801 041** oder via Internet unter www.zkb.ch. Weitere Informationen und Seminarangebote rund ums Eigenheim erhalten Sie in jeder ZKB Filiale.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher
Kantonalbank

Innendekoration
Kompetent für

RESTAURIERUNG



Urs Blattner

Edg. dipl. Innendekurator
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 27183 27

Boxenstopp
bei Ihrer nächsten Garage

auto höngg
341 00 00
Renault Vertretung • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg
341 00 00
Citroën-Profi • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg
341 00 00
Carrosserie • Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Dipl. Masseur aus Kenya empfiehlt sich für
**seriöse
Ganzkörpermassage**
für Sie und Ihn. Einführungspreis:
1 Std./Fr. 57.-, Samstag/Sonntag oder
abends, nur mit Voranmeldung.
Telefon 01/342 51 69

Erwerbsausfallrente
als Schutz Ihrer Erwerbsfähigkeit
steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Blutspenden
hilft auch Dir
Früher
oder später
*
Spende Blut
Rette Leben

Gemälde
bis
Fr. 100 000.-
kauft gerne
Telefon
052/343 53 31

Da unsere langjährige
Putzfee
das Rentenalter erreicht hat, suchen wir
auf Anfang Mai für eine 4 1/2-Zimmer-
Wohnung in Zürich-Höngg (Im Wingert)
qualifizierte Nachfolgerin.
Bitte melden Sie sich unter
Telefon 01/341 12 44

Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Edg. dipl. Buchhalter/Controllor
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV HiFi Video Röteli-Strasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Kinderbetreuung

Zuverlässige, verantwortungsbewusste,
kompetente Frau «Primarlehrerin,
Spielgruppenleiterin» mit langjähriger
Erfahrung und Freude an der Welt des
Kindes bietet ihre Dienste als Kinder-
betreuerin an. «30 bis 60%, Festanstellung
ab September».

B. Bader, Telefon 01/750 66 96

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
10% AHV-Rabatt!
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kauft fast alles!**
Tel. 01 341 83 55

Sich selbst und sein
eigenes Potential entdecken durch
Ausdrucksmalen

in Gruppen und Einzel
mit Bildbesprechung.
Information
Maria Korner, Tel. 01/341 07 10

ELEKTRO-VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

■ Service
■ Umbau • Neubau
■ Telefon
■ ISDN • Internet

**Kosmetik-Institut
COSMEON**

Limmattalstr. 204, Telefon 01/341 27 28
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorfstr./vis-à-vis Migros

10% Frühlingsermässigung
auf Gesichtsbearbeitungen
vom 13. März bis 14. April.
Jetzt Reinigungsprodukte
zum **Vorteilspreis**

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

**Wahl Schulpräsidium
Waidberg**

Einladung zu einem Podiumsgespräch

Es diskutieren die drei Kandidaten

**Urs Berger, SP
Lorenz Habicher, SVP
Ueli Stahel, FDP**

am Donnerstag, 6. April 2000, um 20.00 Uhr
im Restaurant Mülhalde (grosser Saal), Limmattalstr. 215, 8049 Zürich
(Tram 13) unter der Leitung von Erik Eitle, Tages-Anzeiger

FDP

SP

SVP

Christine Demierre
Betrifft: Vom Hören
Schlecht zu hören ist
Ausschluss vom Reich der
Töne, reduzierte Lebens-
qualität. Wir sind nicht Fach-
leute, können Ihnen aber
mit einer Broschüre
den Weg zu solchen weisen.
Übrigens: Für Hörgeräte
führen wir ein Sortiment der
meistgebrauchten Batterien.
**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46